



Guten Tag

Wir freuen uns, Ihnen den aktuellen Newsletter des SGPV mit folgenden Themen zukommen zu lassen:

- Marktbericht vom Juni 2025: Produzentenpreise der Ernte 2024
- Raps und Sonnenblumen für die Ernte 2026: ein Potenzial, das genutzt werden sollte!
- Richtpreise 2025 – Ergebnisse der Verhandlungen
- Grenzschutz beim Brot- und Futtergetreide am 1. Juli 2025
- Import von Getreide: Aktuelle Situation
- Pflanzen aus neuen Züchtungstechnologien - Position des SGPV

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich mit dem Link am Ende abmelden.

Die Richtpreise für Brotgetreide der Ernte 2025 wurden am 12. Juni 2025 ausgehandelt. Beim Brotweizen besteht Stabilität, was notwendig war, um die Produzenten wieder zu einer Ausweitung der Anbauflächen zu ermutigen.

Für Futtergetreide konnte bei den Verhandlungen leider kein Kompromiss innerhalb der Branche gefunden werden. Die Vermarktung der Ernte 2024 wird daher ohne Richtpreis erfolgen. Die Rentabilität von Futtergetreide ist derzeit unzureichend und die negativen Auswirkungen auf die Anbauflächen könnte sich fortsetzen.

Zollgebühren für Brot- und Futtergetreide



Der ab dem 1. Juli 2025 gültige Grenzschutz für Brot- und Futtergetreide kann auf unserer Internetseite eingesehen werden. Für Brotgetreide gibt es keine Änderungen bei den Zollgebühren. Die Importpreise (Durchschnitt der Qualitäten Top und Standard) befinden sich auf einem sehr niedrigen Niveau von rund 49 Franken pro 100 Kilogramm. Die Zölle sind seit dem 1. Juli 2023 auf dem gesetzlichen Maximum von Fr. 23.-/dt.

Für Futtergetreide bleiben die internationalen Preise auf einem sehr tiefen Niveau. Futtergerste wird in Europa für rund 17 Franken pro Dezitonne gehandelt. In der Schweiz wurden die Zölle für Futtergetreide am 1. Juli nicht korrigiert und die Importpreise liegen auf dem Niveau der Schwellenpreise. Der Beginn der Vermarktung der Ernte 2025 dürfte auf einer relativ guten Grundlage erfolgen.

Getreideimporte: Stand der Dinge



Für Brotgetreide wurden 110'000 Tonnen des Importkontingents freigegeben und vollständig vor der Ernte importiert. Angesichts dieser Importe und der vor der Ernte verfügbaren Bestände sollte der Übergang zur neuen Ernte problemlos möglich sein. Eine Analyse der definitiven Mengenbilanz wird von swiss granum im September/Okttober durchgeführt.

Beim Futtergetreide sind die Importe gemäss den verfügbaren Statistiken (bis Ende Mai) vorerst unter Kontrolle. Die Importmengen liegen im Durchschnitt, trotz massiver Importe von Futterweizen im April (114'000 Tonnen in einem einzigen Monat!).

Neue Pflanzenzüchtungsmethoden: Position des SGPV

Der SGPV hat zum Gesetzesentwurf für neue Techniken in der Pflanzenzüchtung Stellung genommen.

Die vollständige Stellungnahme finden Sie [hier](#).



Schweizerischer Getreideproduzentenverband
Fédération suisse des producteurs de céréales
Belpstrasse 26 | CH - 3007 Bern
Phone: 031 381 72 03 | info@fspc.ch

[Newsletter abmelden](#)